



NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, dem 14. Jänner 2021 im Adalbert-Welte-Saal abgehaltene 02. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender:

Bgm. Walter Gohm

Gemeinderäte:

Vbgm. Mag. Michaela Gort
Mag. Rainer Hartmann
Gerlinde Wiederin

Ing. Johannes Decker
Jürgen Blacha

Gemeindevertreter:

Ing. Klaus Tschabrun
Pierre Egger
Ing. Alexander Krista
Dipl. Wirtsch.-Ing. Martin Gstach
Mag. Markus Pedot, BEd
Bernd Schuster, BSc MA
Robert Schöch
Dr. Stephan Konzett

Martin Schmid
Joachim Ganahl
Lukas Debortoli, BSc MA
Roland Schmid
Renate Bischof
Ronald Beller
Mag. Abderrahim Kahkah
Vesi Markovic

Ersatzleute:

Nuri Dogan
Chantall Boso

Dominik Madlener
Doris Markovic

Auskunftsperson:

Mag. Edgar Palm

Schriftführerin:

Verena Lederle

Entschuldigt:

Gemeinderätin:

Mag. Andrea Gabriel

Gemeindevertreter:

Philipp Nasahl
Martin Loretz

Martin Bertsch

Unentschuldigt: **Gemeindevertreterin:**

Silvia Tiefenthaler, MBA

Beginn: 19:00 Uhr

Hinweis zu den einstimmigen Beschlüssen in dieser Niederschrift:

Es sind nicht 27, sondern 26 GVER-Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder anwesend, da kein Ersatzmitglied für Silvia Tiefenthaler gekommen ist.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit der Niederschrift werden Titel der anwesenden Personen nur bei der Anwesenheitsliste angeführt. Weiters wird bei personenbezogenen Wörtern entweder die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies bedeutet keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder und die Ersatzleute der Gemeindevertretung sowie die Zuseher via Live-Stream, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung ruft Bgm. Gohm zu einer Gedenkminute für Ersatzmitglied Franz Hohenwarter und Vikar Peppino Bertsch auf.

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der 1. GVER-Sitzung
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Änderungen zum Flächenwidmungs- und Bebauungsplan
 - 3.1) Luca Corn, Bardella
 - 3.2) Petra und Günter Schöch, Bazora
 - 3.3) Marktgemeinde Frastanz und ISN, Bradafos
 - 3.4) Sutterlüty, Feldkircherstraße
- 4.) Grundgeschäft Luca Corn, Bardella
 - 4.1) Grunderwerb
 - 4.2) Erklärung der Teilfläche zur Gemeindestraße
- 5.) Budget-Voranschlag für das Jahr 2021
 - 5.1) Abgaben, Tarife und Gebühren
 - 5.2) Beschäftigungsrahmenplan
 - 5.3) Voranschlag 2021
 - 5.4) Mittelfristiger Finanzplan
- 6.) Wasserverband Ill-Walgau - Garantie Kontokorrentkredit
- 7.) Beantwortung einer Anfrage
- 8.) Berichte aus den Ausschüssen
- 9.) Allfälliges

Erledigung:

1.) Genehmigung der Niederschrift der 1. GVER-Sitzung

Die Niederschrift der 1. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 15. Oktober 2020 wird ohne Einwand genehmigt. (einstimmig)

2.) **Berichte des Bürgermeisters**

Berichte zum Thema Corona:

- Lt. Meldung vom Amt der Vorarlberger Landesregierung (14.01.2021, 08:00 Uhr) sind in Frastanz 15 Personen mit aktiver Infektion - 422 Personen gelten als genesen und 4 Personen sind verstorben. Gesamt sind somit bisher 441 Fälle in Frastanz aufgetreten.
- Zum Flächentest in der Mittelschule Frastanz (vom 04. bis 06.12.2020) sind 1.647 Frastanzer erschienen, wobei 10 Personen positiv auf Corona getestet wurden. Somit waren 0,59 % der Getesteten aus Frastanz positiv, was etwas über dem Landesdurchschnitt liegt. Die geschätzte Dunkelziffer (mindestens 0,59 % der nicht getesteten Personen) liegt bei etwa 30 - 40 Personen. Dank gebührt den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung sowie den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und des Roten Kreuzes für die Organisation und die reibungslose Durchführung.
- Die für 15.-17.01.2021 angekündigten Flächentests finden nicht statt. Stattdessen wird es ein dauerhaftes Schnelltest-Angebot an bestimmten Standorten in Vorarlberg geben.

Bericht aus den Gemeindevorstandssitzungen vom 20.10.2020:

Die Anschaffung eines GPS-Vermessungsgerätes für das Wasserwerk wurde beschlossen.

Berichte aus den Gemeindevorstandssitzungen vom 03.11.2020:

- Der GVOR hat einstimmig der Mitgliedschaft zum Österreichischen Städtebund zugestimmt.
- Die Wohnungsvergaben sind auf Empfehlung des Ausschusses Soziales und Integration erfolgt.
- Der GVOR hat die Kassenkreditaufnahme lt. § 77 Abs. 3 Gemeindegesetz mit einer Laufzeit von 9 Monaten beschlossen.

Bericht aus den Gemeindevorstandssitzungen vom 17.11.2020:

Der ASFINAG wurde die Zustimmung zur Leitungsverlegung im Bereich „Schützenheim“ mittels einem Dienstbarkeitsübereinkommen erteilt.

Berichte aus den Gemeindevorstandssitzungen vom 01.12.2020:

- Gemeinsam mit dem Finanzausschuss haben Beratungen zum Voranschlag 2021 stattgefunden.
- Die Vergabe der fachlichen Begleitung für die Ausarbeitung eines Räumlichen Entwicklungsplanes (REP) lt. Novelle des Vorarlberger Raumplanungsgesetz v. 14. November 2018 wurde beschlossen. Die Gemeindevertretung ist gesetzlich verpflichtet, bis spätestens 31.12.2022 ein REP per Verordnung zu erlassen - dieser ersetzt das räumliche Entwicklungskonzept (REK).
- Die Beauftragung zur Wettbewerbsbegleitung für das BIZ Fellengatter wurde einstimmig beschlossen.
- Die Haussammlungen des WSV Fellengatter und der Funkenzunft Fellengatter wurden bewilligt.

Weitere Berichte:

- Über die zukünftige Entwicklung beim Friedhof hat am 14. Oktober 2020 eine Besprechung mit DI Steinmayr Erich stattgefunden. Es soll ein Gesamtkonzept und ein mehrjähriger Investitionsplan ausgearbeitet werden (Befestigung Kreuzweg und Beleuchtung, Sammelgrab, Erweiterung Urnenwand).

- Am 23.10.2020 hat die Übergabe der Klimameilen in der NMS Frastanz stattgefunden. Die Schüler der Mittelschule haben 4.421 Klimameilen und die Schüler der VS haben 1.931 Klimameilen gesammelt. Als kleines Dankeschön für den vorbildlichen Einsatz für den Klimaschutz haben die teilgenommen Klassen eine Spende in die Klassenkasse erhalten.
- Am 24.10.2020 wurden die neuen Vereinsräumlichkeiten offiziell an den MV Frastanz übergeben. Entsprechende Feierlichkeiten werden nachgeholt.
- Zur Radwegverbindung Frastanz – Göfis hat am 10.11.2020 eine Besprechung beim Amt der Vorarlberger Landesregierung mit LR Johannes Rauch stattgefunden. Eine vertiefende Planung für das Teilstück an der L54 sowie Lösungsvorschläge für die Landesradwegroute Bludenz-Frastanz werden ausgearbeitet.
- Mit Schreiben der Vorarlberger Landesregierung vom 11.11.2020 wurde der MG Frastanz die Förderung der Abwasserbeseitigungsanlage Bazora in Höhe von € 390.000,00 bestätigt. Die Förderung beträgt 20% der veranschlagten Herstellungskosten in der Höhe von € 1.950.000,00.
- Die ÖMAG – Abwicklungsstelle für Ökostrom – hat der MG Frastanz mit Schreiben vom 19.11.2020 einen Investitionszuschuss in der Höhe von € 19.920,00 für die Errichtung der Photovoltaikanlage beim BiZ Hofen gewährt.
- Bei der 118. Mitgliederversammlung des Abwasserverbandes Feldkirch am 25.11.2020 wurde unter anderem der VA 2021 beraten und einstimmig beschlossen. Die Gesamtkosten der MG Frastanz belaufen sich für 2021 auf € 1.247.660,00 und setzen sich zusammen aus Betriebskosten, Zinsen und Tilgungsbeiträgen.
- Am 09.12.2020 hat die Blutspendeaktion des Roten Kreuzes Vorarlberg im Adalbert-Welte-Saal stattgefunden. Es konnten 142 Blutkonserven gewonnen werden. Herzlichen Dank an die Spender und dem Roten Kreuz.
- Bei der Generalversammlung der WFI GmbH am 09.12.2020 in Frastanz wurden der Jahresabschluss 2019 sowie der Voranschlag 2021 beraten und einstimmig beschlossen. Ebenfalls fand die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder und der Rechnungsprüfer statt. Für die Marktgemeinde Frastanz wurde GV Ronald Beller als Rechnungsprüfer bestellt. In der anschl. AR Sitzung wurde Bgm. Walter Gohm als Vorsitzender gewählt.
- Am 11.12.2020 fand eine Besprechung mit der Geschäftsstelle der Leader Region Vorderland im Rathaus statt. Dabei wurden die grundsätzlichen Überlegungen zur Grünschnittverarbeitung in der Galätscha vorgestellt und Förderansätze für eine evtl. Leaderförderung beraten.
- Mit 23.12.2020 hat die Marktgemeinde Frastanz aus der Covid-19 Soforthilfe des Landes € 128.096,00 überwiesen bekommen – dabei handelt es sich um einen verlorenen Zuschuss.
- Mit Schreiben vom 23.12.2020 von der Vorarlberger Landesregierung wurde der MG Frastanz ein Beitragszuschuss zu den Spitalbeiträgen 2019 in der Höhe € 174.092,00 zugesichert.
- Die für den 28. Jänner 2021 geplante GVER findet aufgrund der auf heute verschobenen Sitzung nicht statt.
- Nach 30 Jahren bei der Lebenshilfe Vorarlberg – davon 18 Jahre in der Werkstätte in Frastanz – hat sich Frau Mag. Lenka Brezaniova in den Ruhestand verabschiedet. Im Namen der Marktgemeinde Frastanz bedankt sich Bgm. Gohm für den wertvollen Dienst, den Lenka in der Werkstätte Frastanz verrichtet hat und wünscht ihr viel Glück und Gesundheit im neuen Lebensabschnitt. Als Nachfolger wurde Herr Clemens Nachbaur mit der verantwortungsvollen Aufgabe betraut.

Berichte aus der Regio-Vorstandssitzung vom 05.11.2020:

- Kultur Im Walgau: Ein Walgau-Porträt in Filmform wurde gestartet. In 10 Kurzfilmen soll die kulturelle Vielfalt des Walgaus dargestellt werden. Basis ist einerseits die umfassende Erhebung der Kulturabteilung des Landes, andererseits die Bereitschaft des Landes und der Regio-Gemeinden, den Walgau (endlich) als Kultur-Region wahrzunehmen und das Porträt – wie im Juli vom Vorstand beschlossen – gemeinsam zu finanzieren. 2021 werden die Filme veröffentlicht werden.
- Bauhöfe im Walgau: Die seit 2016 durchgeführten „Sicherheitstechnischen Überprüfungen“ sollen 2021 in Zusammenarbeit mit dem Umweltverband neu ausgeschrieben werden. „Sicherheitstechnische Unterweisungen für die Gemeindebediensteten“ – nicht nur für die Bauhöfe – sollen im 1. Quartal 2021 gemeinsam organisiert und durchgeführt werden. Ab 2021 soll laut Gemeindeverband zudem landesweit eine Online-Plattform zur leichteren Abwicklung und Dokumentation der Unterweisungen zur Verfügung stehen.
- Feuerbeschau: Es konnte eine Lösung gemeinsam mit dem Gemeindeverband, dem Land Vorarlberg und der Brandverhütungsstelle erwirkt werden. Es wird eine gesetzliche Vereinfachung (Gesetzesnovelle bis Ende 2021) angestrebt. Bis dahin kann/wird die Brandverhütungsstelle die Feuerbeschau für die Vorderland-Gemeinden (und Walgau-Gemeinden) durchführen (ohne zusätzliches Personal) -gegen Verrechnung an die Gemeinden.

Berichte aus der Regio-Vorstandssitzung vom 10.12.2020:

- EU-Projekt „Daseinsvorsorge im ländlichen Raum“: Im Dezember wurde die „Territoriale Agenda“ laut Information der Landesraumplanung auf EU-Ebene verabschiedet. Zur Belebung der Agenda sind Pilotprojekte unter anderem zur Daseinsvorsorge geplant. Drei Regionen in Deutschland sowie jeweils eine Region in Portugal sowie in Frankreich sind beim Projekt dabei, österreichweit wurde eine interessierte Region gesucht. Der Walgau hat sich beworben, auch um dadurch auf EU-Ebene sichtbar zu werden. Kürzlich erfolgte die Zusage über die Teilnahme des Walgaus. Das Projekt läuft von Mai 2021 bis Herbst 2023. Das Engagement wird zudem in die nächsten Zielvereinbarungen mit dem Land wie auch die laufenden Prozesse zu den Kooperationen und der Resilienz einfließen.
- Int. Naturpark Rätikon: Von allen drei beteiligten Ländern (Vorarlberg, Fürstentum Liechtenstein, Kanton Graubünden) wurde auf Landes- resp. Kantonsebene - aufbauend auf den positiven Ergebnissen der Machbarkeitsstudie von 2019 - die weitere Ausarbeitung des Projektes in Form eines Managementplanes befürwortet. 2021 werden die Vorarlberger Gemeinden – im Walgau sind dies Bürs, Frastanz und Nenzing – damit starten.
- Kooperationen im Walgau: Ein Kooperationsplan muss – darin sind sich alle Bürgermeister einig – nicht nur zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Projekten unterscheiden, sondern auch verschiedene Beteiligungen (z.B. nur bilateral oder mehrere Gemeinden umfassend) ermöglichen. Eine Matrix soll die Vielzahl an erhobenen Stoßrichtungen im Jänner 2021 bewerten. Bereits 2021 werden erste Projekte begonnen.
- Mit Ende März 2021 geht die Geschäftsführerin der Regio Im Walgau, Eva-Maria Hochhauser-Gams, für mehrere Monate in Mutterschutz. Für die Karenzzeit wird – dies ist für alle Beteiligten sehr erfreulich - die frühere Geschäftsführerin Birgit Werle zur Verfügung stehen.

- Die Regio Delegiertenversammlung (geplant für den 21.01.2021) wurde verschoben. Der neue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

3.) Änderungen zum Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

3.1) Luca Corn, Bardella

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 27.08.2020 den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes und des Gesamtbebauungsplanes für das Grundstück mit der GST-NR 3696, KG Frastanz II+III, beschlossen. Der Grundeigentümer hat der Abtretung eines 2,0 m breiten Streifens zur Errichtung eines Gehsteiges zugestimmt.

Ein Anhörungsverfahren wurde durchgeführt. Die Agrargemeinschaft Nenzing hat in einer Stellungnahme auf die angrenzende Viehweide und der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung des Grundstückes hingewiesen. Einwände gegen die beabsichtigten Änderungen des Flächenwidmungsplanes und des Gesamtbebauungsplanes wurden keine vorgebracht.

Auf Empfehlung des Ausschusses Infrastruktur stimmt die GVER dem Umwidmungsantrag entsprechend dem Plan 249/04/2020 vom 16.06.2020 zu. Das Grundstück wird in BW umgewidmet und im Gesamtbebauungsplan der Kategorie BW 5 zugeordnet, mit einer Mindestbaunutzungszahl von 20. (einstimmig)

3.2) Petra und Günter Schöch, Bazora

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 27.08.2020 den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes für die Teilflächen der Grundstücke 5084/1 und 5081/1, KG Frastanz I, entsprechend dem Plan 251/06/2020 vom 18.08.2020 beschlossen. Die Teilflächen sollen in FS-Gasthof mit Wohnung für Betriebsführer gewidmet und aus dem Gesamtbebauungsplan herausgenommen werden.

Das Anhörungsverfahren wurde durchgeführt. Positive Stellungnahmen der Raumplanungsstelle sowie der Wildbach- und Lawinenverbauung liegen vor. Laut Raumplanungsstelle ist die Benennung FS-Gasthof ausreichend. Es wurden keine Einwände gegen die beabsichtigten Änderungen des Flächenwidmungsplanes und des Gesamtbebauungsplanes vorgebracht.

Auf Empfehlung des Ausschusses Infrastruktur stimmt die GVER der Änderung des Flächenwidmungsplanes und des Teilbebauungsplanes Ferienwohngebiet Bazora entsprechend den Plänen 251/06/2020 vom 18.08.2020 und 21.08.2020 zu. Die Teilflächen werden aus dem Teilbebauungsplan Ferienwohngebiet Bazora herausgenommen und in FS-Gasthof mit Wohnung für Betriebsführer umgewidmet. (25 Ja-Stimmen; GVER Alexander Krista nimmt an der Beratung sowie der Abstimmung aufgrund Befangenheit nicht teil.)

3.3) Marktgemeinde Frastanz und ISN, Bradafos

In der Sitzung vom 27.08.2020 hat die Gemeindevertretung den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes für die Teilflächen der Grundstücke mit den

GST-NRn 22, 36/5, 36/4, 36/1 und 5313/1, KG Frastanz I, einstimmig beschlossen. Das Grundstück (4.480 m²) wurde bereits an die Firma Insektenschutz Nesensohn verkauft und soll in BB-I umgewidmet sowie im Bebauungsplan der Kategorie BB7 zugeordnet werden. Gleichzeitig soll die öffentliche Verkehrsfläche entsprechend ausgewiesen werden.

Das Anhörungsverfahren wurde durchgeführt und es wurden keine Einwände gegen die beabsichtigten Änderungen des Flächenwidmungsplanes und des Gesamtbebauungsplanes vorgebracht.

Auf Empfehlung des Ausschusses Infrastruktur stimmt die GVER der Änderung des Flächenwidmungsplanes entsprechend dem Plan 252/07/2020 vom 19.08.2020 sowie der Änderung im Gesamtbebauungsplan der GST-NR 36/5 in die Bauungskategorie BB7 zu. (einstimmig)

3.4) Sutterlüty, Feldkircherstraße

Die Sutterlüty Handels GmbH hat um Umwidmung der Grundstücke GST-NRn .18, .19 und 76/2 sowie Teilflächen der Grundstücke 71/2 und 76/1, jeweils KG Frastanz I, angesucht. Mit dem Landesgesetzblatt Nr. 79/2019 wurde die Verordnung der Landesregierung über die Zulässigkeitserklärung der Widmung einer besonderen Fläche für ein Einkaufszentrum in Frastanz erlassen.

Im Bereich der Grundstücke GST-NRn .18, .19 und 76/2 und auf Teilflächen der Grundstücke 71/2 und 76/1, jeweils KG Frastanz I, wurde die Widmung einer besonderen Fläche für ein Einkaufszentrum mit einem Höchstausmaß der Verkaufsfläche von 895 m² für sonstige Waren (§15 Abs. 1 lit. a Z. 2 RPG) für zulässig erklärt.

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 27.08.2020 den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes laut Plan-ZI. 234-14-2018 vom 24.08.2020, beschlossen. Weiters soll die gegenständliche als BM gewidmete Fläche der Kategorie BM-E1 zugeordnet werden. Folgende Baubestimmungen sind vorgesehen:

- Mindestbaumassenzahl: 450
- Höchstbaumassenzahl: 500
- Höchstgeschosszahl: 3
- Mindestgeschosszahl 2, wobei das Geschoss keine geringere Geschoßfläche als 50% der größten Geschossfläche aufweisen darf, um als ganzes Geschoss gezählt zu werden. Geschosse sind als tatsächliche Geschosse unabhängig von der Geschosshöhe zu verstehen.

Es wurden 2 Anhörungsverfahren durchgeführt. In den Stellungnahmen vom Land (Straßenbau, Raumplanung und Wasserwirtschaft) wurden keine Einwände vorgebracht. Beim zweiten Anhörungsverfahren (15.12. – 18.01.2021) sind keine Stellungnahmen eingelangt.

Die Gemeindevertretung stimmt der Änderung des Flächenwidmungsplanes laut Plan-ZI. 234-14-2018 vom 24.08.2020 sowie der Änderung im Gesamtbebauungsplan von BM in BM-E1 zu. (einstimmig)

4.) Grundgeschäft Luca Corn, Bardella

4.1) Grunderwerb

Der GVOR hat in der Sitzung vom 17.11.2020 der Grundteilung laut Planskizze der Rapatz Vermessung ZT GmbH vom 09.09.2020, GZ: 44266/20, zugestimmt. Weiters haben sich die Gemeinderäte für die Grundablöse eines 2,0 m breiten Streifens zur Errichtung eines Gehsteiges (gesamt 48 m²) zum Ablösepreis von € 37,00/m² ausgesprochen. Im Teilungsentwurf ist ein Gehweg (48 m², GST-NR 3696) ausgewiesen. Der Grundeigentümer hat der Abtretung zugestimmt.

Die Gemeindevertretung beschließt die Grundablöse von 48 m² zum Preis von € 1.776,00. (einstimmig)

4.2) Erklärung der Teilfläche zur Gemeindestraße

Die GVER ist mit der Errichtung des geplanten Gehsteiges einverstanden. Die abgelöste Fläche (48 m²) wird zur Gemeindestraße erklärt. Es ist eine Verordnung zu erlassen. (einstimmig)

5.) Budget-Voranschlag für das Jahr 2021

5.1) Abgaben, Tarife und Gebühren

Im vorliegenden Entwurf des Voranschlags für das Jahr 2021 sind entsprechend den Budgetberatungen, durchgeführt durch den Gemeindevorstand und den Finanzausschuss, bei den Restmüllgebühren sowie den Anschlussbeiträgen für Wasser und Kanal Erhöhungen vorgesehen. Diese Erhöhungen treten ab 01.02.2021 in Kraft. Basis der vorgesehenen Erhöhungen sind die Anpassungen an den Verbraucherpreisindex.

Die GVER stimmt der im VA-Entwurf 2021 enthaltenen Erhöhung der Restmüllgebühren sowie der Anschlussbeiträge für Wasser und Kanal zu. (einstimmig)

5.2) Beschäftigungsrahmenplan

Die GVER beschließt den Beschäftigungsrahmenplan, wie im Voranschlag für das Jahr 2021 angeführt. (einstimmig)

5.3) Voranschlag 2021

Der Voranschlag 2021 wurde in 2 gemeinsamen Sitzungen des GVOR und des Finanzausschusses sowie mit Unterstützung der verantwortlichen Sachbearbeiter beraten.

Entsprechend § 73 Abs. 4 des Gemeindegesetzes hat der Bürgermeister dem Gemeindevorstand (und dem Finanzausschuss) den Voranschlagsentwurf für das Jahr 2021 am 05. Jänner 2021 vorgelegt und den Mitgliedern der Gemeindevertretung rechtzeitig zugestellt. Als Obmann des Finanzausschusses erläutert Bgm. Gohm in einer ausführlichen Budgetrede seine Bemerkungen zum vorliegenden Voranschlagsentwurf.

Die Erstellung des Voranschlages 2021 war auch für die Marktgemeinde Frastanz eine sehr große Herausforderung, denn Covid-19 ist auch im Haushalt der MG Frastanz angekommen. Neben den geringer ausfallenden Einnahmen einerseits, erhöhen sich die Ausgaben andererseits. Aber auch der kostenintensivere Betrieb des neuen BiZ Hofen und der damit verbundenen wichtigen und richtigen Angebotsausweitung im Bereich Kinderbetreuung als zusätzliches Angebot für die Familien (aktuell ab 2 Jahren und im Herbst ab 18 Monaten) schlägt sich im Personalstand und damit verbunden im Personalaufwand deutlich nieder. Für 2021 geplante Investitionen wurden und werden laufend überarbeitet und sind teils verschoben bzw. werden zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt. An wichtigen und nachhaltigen Investitionen wird festgehalten und diese werden auch umgesetzt.

Der VA 2021 weist Ausgaben in Höhe von € 22.671.700 aus und ist gegenüber dem VA 2020 um € 14.001.500 (oder -38,18 %) geringer angesetzt. Bei den veranschlagten Einnahmen nach Gruppen beläuft sich der Voranschlag auf € 33.771.700 und ist somit um 6,91 % geringer budgetiert. Im Investitionsprogramm und bei den Ausgaben für notwendige Instandhaltungen in öffentliche Einrichtungen sind 2021 Mittel in der Höhe von € 3.420.000 (bereinigt um das BiZ Hofen und die Wasser-/Abwasserbeseitigung auf der Bazora) vorgesehen.

Der VA 2021 zeigt folgende grundlegende und einschneidende Kennzeichen:

- Die laufende Gebarung weist Einnahmen von € 14.577.740 (VA 2020 € 15.281.055) und Ausgaben von € 16.228.654 (VA 2020 € 15.241.431) aus.
- Bei den gemeindeeigenen Steuern ist speziell den Frastanzer Unternehmerinnen und Unternehmern ein Dank auszusprechen. € 2.000.000 an budgetiertem Kommunalsteueraufkommen spricht klar für den Wirtschaftsstandort Frastanz und auch den sehr guten Branchenmix bei den Unternehmen.
- Die Ertragsanteile reduzieren sich im Jahr 2021 um € 774.700 – dies entspricht einem Rückgang gegenüber 2020 um -12,11 %.
- Der Sozialfondsbeitrag wird mit € 1.609.900 (Anteil MG Frastanz abzüglich Zuschüsse) angeführt – somit verbleiben der MG Frastanz gegenüber dem VA 2020 Mehrausgaben von € 36.200 (2,3 %).
- Die Beiträge an den Spitalsfonds und die Abgangsdeckung anderer Krankenanstalten belaufen sich auf € 1.614.200 (Anteil der MG Frastanz abzgl. Zuschüsse). Somit verbleiben gegenüber dem VA 2020 Mehrausgaben von € 239.500 (17,42 %).
- Strukturstärkende Bedarfszuweisungen sind mit € 870.000 verbucht und ergeben gegenüber dem VA 2020 mit € 840.000 ein Plus von € 30.000.
- Der Beschäftigungsrahmenplan für das 2021 weist 84,84 (VA 2020 67,68) Dienstposten (Vollzeitäquivalente) aus. Das Verhältnis beträgt 87 Frauen (80,56 %) zu 21 Männern (19,44 %). Der Personalstand beträgt 108 Beschäftigte. Der Personalaufwand 2021 ist mit € 4.598.900 veranschlagt (VA 2020 € 4.012.200), wobei der Personalaufwand in den elementarpädagogischen Einrichtungen € 2.125.600 beträgt (um € 565.000 höher als 2020 = klares Bekenntnis der MG Frastanz, weiter in die Bildung der jüngsten Frastanzer/innen zu investieren und beste Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen).
- Die Pro-Kopf-Verschuldung wurde für 2021 mit € 3.231 errechnet.

Die Budgetanträge aus den Ausschüssen und Einrichtungen wurden im VA 2021 im Ansatz berücksichtigt

Der Bürgermeister bezeichnet das vorliegende Budget als „in Zahlen gegossene Politik“, welches einen Überblick über die geplanten Vorhaben geben solle. Enthaltene Budgetpositionen seien jedoch nicht gleichbedeutend mit fixen Ausgaben und die Ausgaben würden laufend auf Nachhaltigkeit geprüft werden müssen. Wie das vergangene Jahr eindrücklich gezeigt habe, könnten sich Rahmenbedingungen schnell ändern und dann müsse schnell reagiert werden.

Am Ende seiner Ausführungen bedankt sich der Bürgermeister bei den Mitgliedern des Gemeindevorstands und der Gemeindevertretung sowie den einzelnen Ausschüssen, dem Leiter des Finanz- und Rechnungswesens Edgar Palm mit seinen Mitarbeiterinnen, den Fachabteilungen im Rathaus – stellvertretend Bauamtsleiter Robert Hartmann, dem Geschäftsführer des Sozialzentrums Klaus Marczinski, dem Geschäftsführer der Freizeit- und Sportanlage Untere Au Markus Burtscher, allen Gemeindebediensteten (Verwaltung, Sekretariat, Bürgerservice, Bauhof, KG und Spielgruppen, Mittags- und Kinderbetreuung) – stellvertretend Amtsleiter Christian Neyer und im hohen Maße den Steuerzahlern und den Betrieben in der Marktgemeinde Frastanz

Der Bürgermeister stellt als Obmann des Finanzausschusses und im Namen der Fraktion „Frastanzer Volkspartei – Bürgermeister Walter Gohm“ den Antrag, die Gemeindevertretung wolle dem Voranschlag 2021 mit den darin enthaltenen Abgaben, Tarifen und Gebühren, dem Beschäftigungsrahmenplan, dem Voranschlag 2021 und den darin angeführten Investitionen sowie dem Mittelfristigen Finanzplan die Zustimmung erteilen.

GV Ronald Beller von der Fraktion „Grüne und Parteilose Frastanz“ spricht von einer fragwürdigen Zeit. Es läge nun in der Verantwortung der Gemeindevertretung, sich genau mit den Rahmenbedingungen verschiedenster Fördermöglichkeiten zu beschäftigen, Deshalb habe die Fraktion „Grüne und Parteilose Frastanz“ bereits im August den Antrag zur Umsetzung lokaler Maßnahmen in Frastanz auf Grund des Bundesgesetzes zur Unterstützung von kommunalen Investitionen 2020 (Kommunalinvestitionsgesetz 2020) gestellt. Er habe sich im Finanzausschuss und in persönlichen Gesprächen davon überzeugen können, dass die Zahlen im Budget gut vorbereitet und ausgearbeitet seien. Dass es in diesem Jahr, bis auf die Restmüllgebühren sowie die Anschlussbeiträge für Wasser und Kanal keine weiteren Gebührenerhöhungen gäbe, sehe GV Beller als soziales Zeichen der MG Frastanz. Seine Partei unterstütze es voll und ganz, dass bei einem prognostizierten Schuldenstand von über 21 Mil. Nice-to-have-Projekte keine Berücksichtigung fänden. Es gelte immer noch: „Wer zum Bildungszentrum A sagt, müsse auch zu den Schulden B sagen!“. Es sei nun Aufgabe aller Fraktionen, den Bürgermeister und die Ausschüsse darin zu unterstützen, verschiebbare Projekte auszusortieren um so notwendige Investitionen zu sichern. Im Auge behalten müsse man die Zentrumsplanung und den Umgang mit der Verkehrsbelastung in Frastanz. GV Ronald Beller teilt mit, dass seine Fraktion dem Voranschlag 2021 gesamthaft die Zustimmung erteile. Man hoffe auf bessere Zeiten, nicht nur, was das Finanzielle sondern auch was die Lebensqualität betreffe. Er wünscht abschließend allen anwesenden und der gesamten Frastanzer Bevölkerung im Namen seiner Fraktion alles Gute und vor allem Gesundheit.

Für Vesi Markovic, FPÖ Frastanz und Parteifreie, wird dieses Budget in die Geschichte eingehen, denn ein Jahr wie das Corona-Jahr 2020 habe man noch nie erlebt. Er befürchte, dass es noch schlimmer werde vor allem, wenn die Hilfe des Bundes ende, dann gehe die Pleitewelle erst richtig los. Man hoffe auf einen baldigen Nachfolger, für den geschlossenen Betrieb Gastina und auch die leerstehende Fläche vom Walgaumarkt würde der Gemeinde kein Geld bringen. Zukünftig gäbe es für private Kindergruppen (4 und 5 jährige) vom Land keine Förderungen mehr. Es stelle sich nun die Frage, inwiefern dies Frastanz (Anzahl von Kindern) betreffe. Fraglich sei weiters, was nun mit geplanten Projekten wie dem Bildungszentrum Fellengatter, dem Hochwasserschutz Sonnenheim und dem Radweg Frastanz – Göfis passiere. Die MG Frastanz habe viel erreicht, was auch an der Umsetzung des BiZ Hofen ersichtlich sei. Die Abwasserversorgung Bazora befände sich im Endstadium und auch die Zentrumsverbauung schreite voran. Mit viel politischem Willen und einer guten Zusammenarbeit der Fraktionen sei auch zukünftig in Frastanz noch einiges möglich, auch wenn Corona noch länger allgegenwärtig sei. Die Erstellung dieses Budgets sei sicherlich nicht leicht gewesen. Seine Fraktion, FPÖ Frastanz und Parteifreie, könne dem vorliegenden Voranschlag 2021 die Zustimmung erteilen. Er bedankt sich bei allen Gemeinderäten, Gemeindevertretern sowie bei allen Gemeindebediensteten für ihren hervorragenden Einsatz.

Vor der Abstimmung möchte Bgm. Gohm kurz auf die Fragen eingehen:

- Kinderbetreuung: Die MG Frastanz ist von den erwähnten Streichungen nicht betroffen, da der Bevölkerung dank des BiZ Hofen sowie der Spielgruppe und dem KG Fellengatter eine funktionierende Kinderbetreuung auf höchstem Niveau mit professionellen Pädagoginnen angeboten wird.
- Betriebsansiedelung:
 - ISN: Der Betrieb wird noch dieses Jahr den Betrieb aufnehmen und ca. 30 neue Arbeitsplätze schaffen.
 - Gastina: Es gibt bereits einen Lebensmittelbetrieb, welcher Interesse an der Übernahme des Gebäudes bekundet hat. Weitere Information werden folgen.
 - Auch für das ehemalige Zumtobellager in der Schmittengasse gibt es bereits neue Interessenten. Hier wird es nächste Woche Gespräche mit einem Unternehmen aus der Schweiz geben.
- Das UVP-Verfahren für den Bauabschnitt Sonnenheim wurde zugesagt. Nun muss geprüft werden, ob dem Bund die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.
- Bezüglich der Radwegverbindung Göfis – Frastanz gab es bereits Gespräche mit dem Radwegbeauftragten, Landesrat Rauch sowie dem Leiter der Straßenbauabteilung. Es geht in die intensive Planung = überregionale Radroute.
- Bezüglich Walgaumarkt steht die MG Frastanz nach wie vor im Gespräch mit Spar.

Abschließend bedankt sich Bgm. Gohm für das entgegengebrachte Vertrauen. Er setzt weiterhin auf die gute Zusammenarbeit der Gemeindevertretung sowie aller Ausschüsse und bittet um Verständnis, dass nicht alle Wünsche im VA berücksichtigt werden konnten oder umgesetzt werden können.

Die Gemeindevertretung beschließt den Voranschlag für das Jahr 2021 in der vorliegenden Form. (einstimmig)

5.4) Mittelfristiger Finanzplan

Das mittelfristige Investitionsprogramm ist im Voranschlag auf den Seiten 259 und 260 dargestellt. Sowohl die Großinvestitionen (BiZ Hofen, Wasser-/Abwasser Bazora) als auch die Auswirkungen von Covid-19 zeigen Wirkung im Voranschlag 2021 und werden den Spielraum in den nächsten Jahren deutlich einschränken.

Die GVER beschließt den mittelfristigen Finanzplan wie im Voranschlag für das Jahr 2021 angeführt. (einstimmig)

6.) Wasserverband Ill-Walgau - Garantie Kontokorrentkredit

Der bestehende Kontokorrentkredit für den Wasserverband Ill-Walgau bei der Sparkasse Feldkirch ist ausgelaufen und wurde neu ausgeschrieben. Im Ausschreibungsverfahren über die Vergabe einer Zwischenfinanzierung auf Basis eines Kontokorrentkredites in der Höhe von € 9.000.000,00 (in Worten: Euro neunmillionen) mit einer Laufzeit vom 01.01.2021 – 31.12.2025 wird der Zuschlag gemäß Angebot an die UniCredit Bank Austria AG, 1020 Wien erteilt. Das Billigstangebot der UniCredit Bank Austria AG weist einen Aufschlag von 0,59 % auf den 3-Monats-Euribor (mit 0 % gefloort) auf.

In der Mitgliederversammlung des Wasserverband Ill-Walgau wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Mitgliederversammlung beschließt grundsätzlich die Aufnahme eines Kontokorrentkredites mit einer Laufzeit vom 01.01.2021 – 31.12.2025 in der Höhe von €9.000.000,00 (in Worten: Euro neunmillionen) auf Basis eines Aufschlags auf den 3-Monats-Euribor.
2. Die Mitglieder des Wasserverbandes Ill-Walgau übernehmen zugunsten der Kreditgeberin jeweils eine Garantie im Verhältnis ihres Verbandsanteiles für den Kreditnehmer Wasserverband Ill-Walgau in der Höhe von € 9.000.000,00 (in Worten: Euro neunmillionen) mit einer Laufzeit vom 01.01.2021-31.12.2025

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Marktgemeinde Frastanz eine Garantie zur teilweisen Sicherstellung für den angeführten Kontokorrentkredit bei der UniCredit Bank Austria AG, 1020 Wien, in Höhe des Verbandsanteils von 2,96%, somit höchstens € 266.400,00 (in Worten: Euro zweihundersechundsechzigtausendvierhundert) übernimmt. (einstimmig)

7.) Beantwortung einer Anfrage

GR Gerlinde Wiederin und GV Philipp Nasahl haben am 15. Oktober 2020 im Namen der Liste „Grüne und Parteilose Frastanz“ schriftlich eine Anfrage zum Thema „Verkehrsbelastung Feldkircher Straße, Sonnenbergerstraße, Satteinser Straße“ an den Bürgermeister gestellt. Gemäß § 38 (2) Gemeindegesetz hat der Bürgermeister diese Anfrage als Tagesordnungspunkt in die GVER-Sitzung mit aufgenommen. Diese lautet: „Ergänzend zu den bereits bestehenden Verkehrsbelastungen an den Frastanzer Hauptverkehrsrouten ist seit dem Vorjahr in der Nachbargemeinde Göfis

die Bodenaushubdeponie Sigberg in Betrieb (Umfang: 450.000 Kubikmeter Bauschutt in zehn Jahren), die von der Lauteracher Firma Höfle Bautruck GmbH & CoKG betrieben wird. Zudem sind umfangreiche Schwerverkehrsfahrten durch die Firma Kessler bewegt's im Rahmen der in Nenzing betriebenen Aushubdeponien im Gange. Zahlreiche Schwerverfahrzeuge umgehen auch die LKW-Maut auf der A14 durch die Dauernutzung des lokalen Straßennetzes. Um die Verkehrs-, Lärm- und Schmutzbelastung der Anrainerinnen in Grenzen zu halten haben sich Fragen ergeben."

Bgm. Gohm berichtet vorab über eine durchgeführte Verkehrsdatenerhebung in der Zeit vom 13. bis 19.11.2020 auf Höhe Straßenkilometer 18,7 (Höhe Reisch Maschinenbau) und Höhe Straßenkilometer 19,8 (Auf Kasal). Die Ergänzung des lärmtechnischen Gutachtens mit Berücksichtigung einer Geschwindigkeitsreduktion sei noch nicht abgeschlossen. Die gestellten Fragen beantwortet er wie folgt:

Wie viele Schwerverfahrzeuge nutzen täglich die L190 und die L54 Satteiner Straße?

L190 / Straßenkilometer 18,7:

- Gesamtverkehrsaufkommen: 37.986 Fahrzeuge – Schwerverkehrsanteil in beide Richtungen = 7 %
- Durchschnittlicher Tagesverkehr: 5.427
 - Richtung Feldkirch: 2.645 Fahrzeuge (Schwerverkehrsanteil: 186)
 - Richtung Nenzing: 2.782 Fahrzeuge (Schwerverkehrsanteil: 195)

L190 / Straßenkilometer 19,8:

- Gesamtverkehrsaufkommen: 60.738 Fahrzeuge – Schwerverkehrsanteil in beide Richtungen = 8 %
- Durchschnittlicher Tagesverkehr: 8.678
 - Richtung Feldkirch: 4.510 Fahrzeuge (Schwerverkehrsanteil: 316)
 - Richtung Nenzing: 4.168 Fahrzeuge (Schwerverkehrsanteil: 334)

L54 Satteiner Straße:

Hierfür wurden die Zahlen noch nicht aktualisiert.

Sind Verkehrszählungen an den neuralgischen Punkten der angeführten Straßen im Gang oder geplant?

Wurde somit bereits beantwortet. Die Verzögerung der Verkehrsdatenerhebung ist darin begründet, dass der verantwortliche Mitarbeiter der BH Feldkirch während Corona als Leiter des Infektionsteams eingesetzt wurde bzw. immer noch eingesetzt wird.

Um wie viele Schwerverfahrzeuge ist die Verkehrsbelastung durch die Eröffnung der Sigbergdeponie gestiegen?

Mit Bescheid der BH Feldkirch vom 28.08.2018 wurde der Gemeinde Göfis die Erweiterung der bestehenden Bodenaushubdeponie (Bescheid vom 27.07.2015) bewilligt. Die Anlieferung des Materials erfolgt während der Betriebszeiten ca. 100 Mal/Tag mittels LKW – dies entspricht max. 200 Fahrbewegungen die über die L54/L190 durchgeführt werden. Durchschnittlich ist mit der täglichen Anlieferung von 235 m³ - entspricht 20 LKW Fahrten (40 Fahrbewegungen/Tag) zu rechnen. Die Beschickung der Bodenaushubdeponie Sigberg erfolgt über Landesstraßen.

Wie ist der aktuelle Stand der Erweiterungspläne der Firma Kessler bewegt's in Nenzing?

Hier ist der Stand unverändert. Die MG Frastanz wird seitens der MG Nenzing weiter informiert.

Welche Maßnahmen plant die Gemeinde Frastanz zur Eindämmung der Belastungen, die sich dadurch ergeben, dass sich so viel Schwerverkehr durch Frastanz bewegt?

Mit Schreiben der Marktgemeinde Frastanz vom 16. November 2020 an die Bezirkshauptmannschaft Feldkirch mit dem Betreff „L190 in Frastanz – Zunahme des LKW-Verkehrsaufkommens“ wurde mit Bezugnahme auf die „Verordnung der BH Bludenz aus dem Jahre 2005“ ein Antrag zur „Erlassung eines LKW-Fahrverbotes an der L190 entsprechend der Vorgangsweise in Nenzing“ eingebracht. Im Schreiben wurde der Mehrverkehr detailliert angeführt. Vorschlag der MG Frastanz: Den Ziel- und Quellverkehr in der Gemeinde Frastanz und von Nenzing kommend die Zufahrt zur A 14 in Frastanz auszunehmen. Für die MG Frastanz sei ein LKW Fahrverbot an der L 87 (Gaiser Straße) in Nenzing für die Gemeinden Satteins und Göfis nicht nachvollziehbar - diesbezüglich sei die Verordnung anzupassen. - Ein Gesprächstermin für die Festlegung der weiteren Schritte ist noch offen.

Ist angedacht, in diesem Zusammenhang mit den betroffenen Nachbargemeindender Regio im Walgau und dem Land Vorarlberg Gespräche zu führen?

Ja, im Schreiben an die BH Feldkirch wurde ein Besprechungstermin mit der BH Feldkirch und den betroffenen Gemeinden gewünscht. Dieser hat Corona bedingt noch nicht stattgefunden.

Anfrage der Anregung aus der Budgetrede von GV Ronald Beller vom 12.12.2019 nach einer regionalen Anpassung des Finanzausgleiches bezüglich des Kommunalsteueraufkommens mit den Nachbargemeinden um zumindest einen finanziellen Ausgleich für die Mehrbelastung durch den LKW-Transitverkehr zu schaffen?

Die Marktgemeinde Frastanz ist ein traditioneller Wirtschaftsstandort und bekennt sich zu seinen Unternehmen und den damit verbundenen Arbeitsplätzen. Gerade die Erreichbarkeit von Unternehmen ist, neben vielen anderen Faktoren, entscheidend für die Standortwahl. Es gilt, die Lebensqualität in unserer Gemeinde im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zu schützen.

Folgende Schritte werden seitens der MG Frastanz konsequent weiterverfolgt:

- Erlassung eines LKW Fahrverbotes mit Ausnahme Quell-/Zielverkehr wurde beantragt.
- Reduzierung der Geschwindigkeit auf Teilbereichen der L190 von 60km/h auf 50km/h lt. Empfehlung der PI Frastanz lt. Stellungnahme vom 30.11.2020.

Die Liste „Grüne und Parteilose Frastanz“ sieht die Anfrage durch die Ausführungen des Bürgermeisters als beantwortet.

8.) **Berichte aus den Ausschüssen**

Ausschuss „Soziales und Integration“:

Obfrau Vbgm. Michaela Gort berichtet:

- In der konstituierenden Sitzung des Ausschusses wurden Andrea Gabriel zur Vizeobfrau und Elisabeth Konzett zur Schriftführerin gewählt.
- Coronabedingt konnte der traditionelle „Advent im Park“ nicht durchgeführt werden, stattdessen wurde unter dem Motto „Advent in Frastanz“ an allen 4 Adventsonntagen ein vorweihnachtliches Programm im 3 Schwester TV ausgestrahlt. Die Resonanz der Bevölkerung war sehr positiv.
- Rund 20 Interessierte haben am 16.12.2020 am ersten digitalen „Fraschtnertreff“ mit dem Thema „Digitale Medien im Kinderzimmer“ teilgenommen.
- Bei der durchgeführten Weihnachtskarten-Aktion „Frastanz trifft Schule“ der Mittelschule Frastanz wurden weit über 100 selbstgebastelte Weihnachtskarten verkauft. Am 18.12.2020 wurde der Erlös als Spende an die MG Frastanz überreicht. Die Spende kam einer Frastanzer Familie zu Gute.

Ausschuss „Arbeit und Wirtschaft“:

Obmann GR Rainer Hartmann berichtet, dass am 02.12.2020 die erste Sitzung des neuen Ausschusses stattgefunden hat. Der Bereich Mobilität ist nun Thema des Ausschuss „Infrastruktur“ und zählt somit zum Aufgabengebiet von Obmann Johannes Decker. GR Rainer Hartmann freut sich, dass seine Themen Radweg und Geschwindigkeitsbegrenzung nun aufgenommen und in Angriff genommen werden. Die im Voranschlag 2021 ausgewiesene Kommunalsteuer zeigt deutlich, dass Frastanz ein wichtiger Betriebsstandort ist. Der Standort Frastanz muss auch für die Zukunft attraktiv bleiben

Ausschuss „Lebensraum“:

Obfrau GR Gerlinde Wiederin berichtet:

- Der Natur- und Umweltausschuss wurde umbenannt auf „Lebensraum“ und um den Bereich „Klima“ erweitert.
- Die Walgau Wiesen Wunderwelt hat am 10.11.2020 zum Onlinevortrag von Ornithologin Johanna Kronberger „Das große Wandern – Vogelzug, Überwinterungsstrategien und die Wissenschaft dahinter“ geladen. 36 Teilnehmer haben den Vortrag mit interessanten Ausführungen und beeindruckenden Bildern verfolgt. Dank an Amtsleiter Christian Neyer für die Bewerbung.
- Themenschwerpunkt der ersten Ausschusssitzung vom 23.11.2020 war die Ideensammlung und Erstellung des Arbeitsprogramms 2021. Konkret in der Umsetzung sind
 - die Zuschüsse der MG Frastanz für das Maximo-Ticket von € 40,00 bei Vollpreis bzw. € 30,00 bei Spartarif – um die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel als klimaverträgliche Form der Mobilität zu unterstützen;
 - die Baumpflanzaktion (in einem Privatwald, welcher durch Borkenkäfer sehr gelitten hat) in Zusammenarbeit mit der 1a-Klasse der VMS Frastanz, Waldaufseher Matthias Fussenegger und Marina Fischer (Geschäftsführerin KLAR!ImWalgau) Ende April/Anfang Mai – um das Bewusstsein zu stärken: Was hat Wald mit Klima zu tun?

Ausschuss „Jugend und Freizeit“:

Bevor Vbgm. Michaela Gort stellvertretend für die abwesende Obfrau GR Andrea Gabriel über den Ausschuss informiert, gratuliert sie dieser herzlich zur Geburt ihres Sohnes Joshua Eugen.

- In der ersten Sitzung am 04. November 2020 wurden Martin Gstach zum Obfrau-Stellvertreter und Martin Loretz zum Schriftführer gewählt.
- Ing. Markus Burtscher war als Auskunftsperson anwesend und informierte über den aktuellen Stand bezüglich Skaterplatz.
- Weiters hat man sich mit der Ideenfindung für 2021 beschäftigt.

Ausschuss „Kultur und Sport“:

Obmann GR Jürgen Blacha berichtet:

- In der konstituierenden Sitzung des Ausschusses wurden Vbgm. Michaela Gort zur Obmann-Stellvertreterin und Doris Markovic zur Schriftführerin gewählt.
- Coronabedingt sind zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Veranstaltungen erlaubt. Der Ausschuss hofft allerdings, dass es im Frühjahr und Sommer wieder möglich ist, sich zu treffen - Ideen wären auf jeden Fall vorhanden. Der Ausschuss hat 20 Vorschläge gesammelt, wie das Dorf- aber auch Vereinsleben wieder in Schwung gebracht werden könnte.
- Auch die angespannte Situation des Budgets lässt die Frage offen, was alles umsetzbar ist/wäre und was nicht!
- Die nächste Sitzung wird Anfang März stattfinden.

9.) Allfälliges

- a) Auf Nachfrage teilt Bgm. Gohm mit, dass das Seveso-Auflageverfahren gestartet wurde und dies feiertagsbedingt bis 29.01.2021 läuft. Als zweites wird ein Gutachten erstellt, welches Erkenntnisse bringen soll, welche Bebauungen auf bereits gewidmeten Grundstücken möglich sind. Der Entwurf dieses Gutachtens wird bis zum 15. Jänner erwartet. Nach Vorliegen des Gutachtens wird es noch Abstimmungen mit der Raumplanungsbehörde und daraufhin Gespräche mit Bauwerbern geben. Aktuell gibt es keine Bauanträge, es liegen der MG Frastanz lediglich Entwürfe vor.
- b) Es wird darauf hingewiesen, dass die neuen Mitglieder der Gemeindevertretung früher in der 1. Sitzung das Gemeindegesetz überreicht bekommen haben. Bgm. Gohm dankt für den Hinweis und wird dies mit Amtsleiter Christian Neyer besprechen.

Schluss der Sitzung: 21:08 Uhr

Der Bürgermeister: Walter Gohm
Die Schriftführerin: Verena Lederle